



Presseinformation

zur 30. Sitzung des Kreisausschusses
am 30.09.2019

TOP 2.1

Beteiligung am neuen Förderprogramm „Regionale Identität,,

Sachverhalt:

Hintergrund:

Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat fördert im Rahmen der Heimatpolitik die regionale Identität in allen Teilräumen Bayerns. Ziel ist es dabei, die Eigeninitiative der Regionen zu fördern und geeignete Rahmenbedingungen für Ideen aus den Regionen und für eine eigenständige Regionalentwicklung zu schaffen. Das Förderprogramm ist eine gute Ergänzung zu den bisherigen Entwicklungen und Förderprogrammen im Landkreis Fürth.

Ziele und Inhalt der Förderung:

Typische Projekte im Bereich „Regionale Identität“ widmen sich der Kommunikation, Inwertsetzung und Stärkung des regionalen Images.

Aus der Innenperspektive einer Region – der Sicht der Bevölkerung – geht es um die Stärkung der Identifikation mit der eigenen Heimat. Im Außenmarketing gilt es, die Besonderheiten der regionalen Identität für Gäste, für neue Familien und Fachkräfte prägnant darzustellen. Darüber hinaus sind vielfältige Einzelprojekte möglich, die einzelne identitätsstiftende Merkmale einer Region hervorheben oder die regionalen Besonderheiten speziell für bestimmte Zielgruppen aufbereiten und kommunizieren.

Die Koordinationsstelle soll neue regionale Umsetzungsprojekte, die die Stärkung und Inwertsetzung regionaler Identität unterstützen und einen Beitrag zur Regionalentwicklung und räumlichen Wettbewerbsfähigkeit leisten, initiieren. Neben der Stärkung der regionalen Entwicklung zielt die Förderung auch auf eine bessere regionale Abstimmung und Vernetzung in den Bereichen Regionale Wirtschaft und Direktvermarktung sowie die deutlichere Profilbildung von Regionen nach innen und außen ab.

Das Projektziel, das durch den Einsatz der Koordinationsstelle erreicht werden soll, kann sich auf eines oder mehrere der folgenden Themengebiete beziehen:

- Direktvermarktung/ Gastgeber
- Stärkung des Netzwerkes Regionale Wirtschaft
- Imagebildung nach innen und außen/ Bewusstseinsbildung
- Stärkung des Standortprofils

Ansiedlung der Förderstelle:

Eine Ansiedlung der Stelle im Stabsbereich „Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement“ des Landkreises Fürth eignet sich besonders, da das Regionalmanagement bereits aktiv im Bereich der Regionalentwicklung des Landkreises mitwirkt.

Rahmenbedingungen der Förderung für den Landkreis Fürth:

- Projektlaufzeit: 36 Monate, voraussichtlich vom 01.02.2020 bis 31.01.2023
- Erstellung von Maßnahmen
- Einrichtung einer Personalstelle
- Stellenumfang: Vollzeit 100%
- Projektziel: Stärkung und Inwertsetzung regionaler Identität

Kostenstruktur:

Der Landkreis Fürth stellt das Personal ein, welches zu 50% gefördert wird und zu 50% vom Landkreis selbst finanziert wird. Der Landkreis Fürth stellt den Arbeitsplatz zur Verfügung und übernimmt damit die anfallenden Arbeitsplatzkosten. Das Heimatministerium unterstützt jede Region zunächst für bis zu drei Jahre mit bis zu 150.000 Euro jährlich. Zuwendungsfähig sind dabei alle Ausgaben für Vorbereitung und Umsetzung der geförderten Projekte, d. h. typischerweise neben Projektpersonal auch erforderliche Sachmittel, Ausgaben für Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit oder für Dienstleistungen.

Fazit:

Die Stärkung regionaler Identität schärft das Profil einer Region und prägt unser Verständnis von Heimat. Sie trägt dazu bei, gleichwertige Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in ganz Bayern zu fördern und zu sichern. Eine hohe Identifikation und ein starkes Regionalbewusstsein sind Triebfedern für den kulturellen Reichtum im Landkreis Fürth. Die Verwaltung ist der Ansicht, dass die Teilnahme an dem Programm viele Vorteile für den Landkreis bietet, dabei die räumliche Wettbewerbsfähigkeit unserer Region erhöht und so zum wirtschaftlichen Erfolg unseres Landkreises beiträgt. Und wo Besonderheiten einer Region präsent sind, da fühlen sich Bürgerinnen und Bürger zuhause.

Weitere Schritte:

Der Landkreis Fürth bewirbt sich um das Förderprogramm „Regionale Identität“ bis Ende des Jahres 2019. Die Verwaltung erstellt hierzu einen Maßnahmenkatalog. Auf dessen Grundlage soll in einer der nächsten Sitzungen über die Einführung des Förderprogramms „Regionale Identität“ entschieden werden, damit 2020 die Umsetzung stattfinden kann.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt Kenntnis.